

Ingo Bosse: Heimliche Stars oder Kometen aus einem fremden Universum?

Beitrag aus Heft »2007/02: Männliche Identität(en) und Medien«

Die Bezeichnung "Medienjahr 2006" betrifft die Fußball WM, aber auch Menschen mit Behinderung in der Öffentlichkeit.

Dieser Trend der letzten Jahre wurde durch eine Studie zur Darstellung von Behinderung im Fernsehen an der Universität Dortmund erstmals wissenschaftlich analysiert.

Als Qualitätsmaßstab diente dabei das Leitziel gleichberechtigter Teilhabe. Die Antwort ist eindeutig: Menschen mit Behinderung sind von erheblicher Relevanz. Die Analyse zeigt auch, dass ein stark selektives Bild vorherrscht.

Auf Grundlage der Ergebnisse wird herausgearbeitet, wie Berichte gestaltet werden können, um ein realistisches Bild von Menschen mit Behinderung zu präsentieren und dem Thema gerecht zu werden.

(merz 2007-02, S. 56-61)